



### Hofrat Böhme.

Johann Gottlob Böhme war 1717 in Wurzzen geboren, bildete sich in Leipzig zum Geschichtsforscher, wurde 1751 Professor und 1766 kurfürstlicher Hofrat und Historiograph. Er war es, der den jungen Goethe, als dieser wider den Willen seines Vaters in Leipzig der Rechtswissenschaft abtrünnig wurde und sich der Altertumswissenschaft, den Sprachen und der Poesie widmen wollte, ernstlich davon abzubringen suchte, obwohl er selbst ein „eleganter“ Gelehrter war, selbst poetische und künstlerische Neigungen hatte, gute lateinische Gedichte machte und ältere lateinische Gedichte, z. B. das bekannte Gedicht des Humanisten Hermann von dem Busche über Leipzig (Lipsica) neu herausgab. Böhme ließ das Gohliser Schloßchen von Oser mit Wandgemälden schmücken. Seine ansehnliche, kostbar eingebundene belletristische Bibliothek, die er in Gohlis stehen hatte, kam ebenso wie sein in Öl gemaltes Bildnis später mit an die Stadt und befindet sich jetzt, gesondert aufgestellt, auf der Stadtbibliothek. Die beiden hier wiedergegebenen Bildnisse gehören zu denen, die gleichzeitig die Namen Graff und Bause tragen.